

Buchrezension

Bernd Falkenberg hat für uns das Fachbuch „**Kursbuch Manuelle Therapie, OMT Orthopaedic Manipulative Therapy**“, Biomechanik/Neurologie/Funktionen

Von Alf Anso Brokmeier kritisch gelesen und rezensiert:

„Als ich mich entschloss, dieses Buch zu rezensieren, dachte ich ein Buch vorzufinden, welches die Theorie mit der Praxis verknüpft. D. h. ich erwartete ein Buch, das aus theoretischen Hintergründen praktische Konsequenzen ableitet. Leider wurden diese Erwartungen nicht erfüllt.

Das Buch ist gegliedert in die Abschnitte Grundlagen und Praxis.

In den Grundlagen wird z.B. die Physiologie und Steuerung des Bewegungsapparates behandelt. Durchaus wichtige Themen wie die Gelenkneurologie, der Muskeltonus oder das Schmerzempfinden und die Steuerung auf spinaler und supraspinaler Ebene sind hier zu finden. Der Leser benötigt jedoch gute Vorkenntnisse um den Inhalt zu verstehen, sicher auch weil die schwierige Materie auf nur 12 Seiten beschrieben ist. Das Einführen neuer Begriffe wie „teilaktive Bewegung“ oder „Leerbewegung“ trägt ebenfalls nicht zum besseren Verständnis bei.

Ob man dicke Bücher über „Myogelosen und Trigger-points“ füllen muss sei dahingestellt. Diesen häufig auftretenden Symptomkomplex jedoch in nicht ganz einer Seite abzuhandeln ist auch nicht dienlich. Statt dessen kann man aber ausführlich die Kinematik des Fußes beim Gehen auf über 4 Seiten nachlesen.

Eigentlich dachte ich auch, dass die Zeiten, wo man die Schlußrotation im Knie dem Vastus medialis des M. quadriceps femoris zuschrieb, hinter uns wären.

Die Praxis beginnt mit der Befunderhebung - einer Aneinanderreihung von Punkten die manchmal nicht ganz nachvollziehbar ist. So wird nicht definiert, wie man „rot“ und

„weiß“ , „akut“ oder „chronisch“ und „schmerzhaft“ oder „nicht schmerzhaft“ palpatorisch auseinander hält.

In dem Abschnitt neurologische Untersuchung findet man unter anderem den Lasègue - Test, der verwirrender Weise nur anders beschrieben ist als allgemein üblich. Der Begriff der Zervikalmigräne ist auch irreführend, da die Migräne zu den primären Kopfschmerzformen zählt und somit nicht ihre Ursache in einer Störung der Halswirbelsäule haben kann.

Alf Anso Brokmeier trägt in seinem Buch viele Daten zusammen. Leider findet man aber in seinem Buch nur einen Literaturhinweis, der jedoch nicht in der Literaturliste vorkommt. Somit wird nicht klar, ob es sich bei den Aussagen um Vermutungen des Autors oder um wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse handelt. Außerdem werden die einzelnen Themen nur angerissen und selten in ihrer ganzen Komplexität dargestellt.“